



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

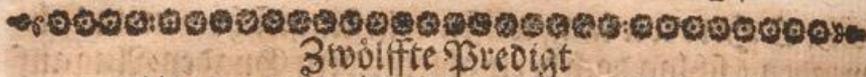
**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Zwölffte Predigt Uber den letzten Theil des neunten Verses. Laß mein und dein nur ein Hertz seyn/ Daß mich nichts von dir wende. Cor unum & anima una. Act. 4. v. 32. Ein Hertz und eine Seele. Jnhalt. ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)



Zwölffte Predigt

Über den letzten Theil des neunten Verses.

Laß mein und dein nur ein Herz seyn /

Daß mich nichts von dir wende.

Cor unum & anima una. Act. 4. v. 32.

Ein Herz und eine Seele.

Inhalt.

Die mit Herz und Seel verknüpffte Jonathas und David : Jesus der Secrenthigte und die Sodales Agonia.

S. I.

Die herzlichste  
Liebe Jonathas  
und Davids.

**W**As Abulensis von der Liebe geschrieben: Amori proprium est facere unum cum amato, Es ist der Liebe eigenthumblich eins mit dem Geliebten zu machen / hat sich klar und wahr in Jonathas und David gezeigt. Jener / ein Königlichlicher Prinz hat eine so große Liebe gewonnen zu David einem Hirten / daß die Schrift folgendes wunderbarliche Zeugnis davon hinterlassen: Anima Jonathæ conglutinata est animæ David, & dilexit eum Jonathas plus quam animam suam, 1. Reg. 18. v. 1. Die Seel des Jonathas war so vest verbunden und verknüpffet mit der Seelen Davids / daß beyder Seelen nur eine zu seyn schienen; und Jonathas liebte David wie sein eigene Seel. Diese innigliche Liebe außserlich erkennen zu geben / entblöste sich Jonathas aller seiner Kleider / Wehr und Waffen / legte selbige dem David an / damit David nicht mehr David sondern für Jonathas gehalten würde. Da beneben hat Jonathas alle Liebs-Würcklichkeiten dem David erwiesen / ihm die heimliche Nachstellung seines Vatters entdecket / auch dessen Zorn / Häß und Grimmen durch kräftiges Einreden / gegen dem unschuldigen David zu miltieren / ja gar fahren zu lassen sich außserst bemühet: Und ob  
zwar

war Saul seinen Sohn Jonathas deswegen mehrmahlen offentlich bestraffet / für einen Huren-Sohn gescholten / auch mit der Lanzen an der Wand hat wollen durchspissen / blieb jedoch die Liebs-Verbündnis unter dem Jonathas und David unverleset / und wurden beyder Herzen durch die Verfolgung je mehr und mehr vereiniget; dergestalt / daß Jonathas sein ihm erblich gebührendes Königreich dem David überlassen / die gepflogene Freundschaft etlichmahl durch einen Eydschwur bekräftiget und da es zum scheiden kam / haben sie sich beyde Brüderlich umhällset / liebeich geküßet / bitterlich geweinet; und ob schon endlich / dem Leib nach / mit Gewalt von einander gerissen worden / Herz und Seel jedoch beständig verknüpffte und eins verblieben. Welches David nach dem unverhofften Todes-Fall Jonathas mit einem traurigen Klag-Lied an Tag gegeben / und mit folgenden wehmüthigen Versen 2. Reg. 1. v. 26. & 27. beschlossen: *Doleo super te frater mi Jonathas, decore nimis & amabilis, sicut mater unicum amat filium, sic ego te diligebam. Es ist mir leyd umb dich mein Bruder Jonatha. Du bist mir sehr lieblich gewesen; Deine Liebe ist mir grösser gewesen dann Frauen-Liebe / ich habe dich geliebet / wie eine Mutter ihren einigen Sohn liebet. O wunderbares Muster der Liebe! dartin uns vor Augen gestellt wird zweyer Verliebten ein Herz und eine Seel / cor unum & anima una.*

S. II. Geliebte Sodales, wer dieser Wunder-Lieb-volle Jonathas? wer jener getreue gegen-liebende David? Durch Jonathas wird vorgebildet Jesus / durch den David ein jeder Mensch. Jonathas eines Königes Sohn / Christus der eingeborne Gottes Sohn; David ein Hirten-Bub / der Mensch ein armes Erdwürmlein. Wir waren nackend und bloß / aber wie Paulus spricht 2. Phil. v. 7. *Qui cum in forma Dei esset, Welcher ob er wol in Göttlicher Gestalt war / das ist: Gott seinen Vatter in der Substanz / Wesen / Natur und Vollkommenheiten gleich / semiplum ex inaniavit, hat er sich selbst geäußert / gar erniedriget /*  
formam

Die noch  
herzlichere  
Lieb Jesu ge-  
gen dem  
Menschen.

formam servi accipiens, und die Gestalt eines Knechts angenommen / in similitudinem hominum factus, & habitu inventus ut homo, ist gleich worden wie ein ander Mensch / und im Wandel wie ein Mensch erfunden: damit er uns mit dem zarten Leinwad seiner Gnaden bekleidete / und die Stol der Glorie auflegte. Jonathã Vatter hassete und verfolgete den David ohne Schuld; Christi Vatter war von wegen unserer Sünd billig über uns erzornet / gebotte seiner Gerechtigkeit darein zu schlagen / und die sündige Welt abzustraffen. Was hat nicht gethan Jesus der Lieb-volle Jonathas? wie offte seinen erzorneten Vatter umb Veröhnung flehentlich angeruffen; besonders am Creuz: Qui in diebus carnis suae, preces, supplicationesq; ad eum cum clamore valido & lachrymis offerens, da er nach Pauli Zeugnis Hebr. 5. v. 7. an den Tagen seines Fleisches / da er nemblich jeso von der Welt scheiden wolte / Gebett und flehen mit starckem Geschrey und Zähren seinem Vatter aufgeopfert / damit er sich über die sündige Welt erbarmete und ihr die verübte Unthaten verziehe. Endlich hat er sich nicht geseheuet den allerschmählichsten und schmerzlichen Tod zu sterben / umb uns seine Mit-Erben zu machen im Reich der Himmeln. Die Wahrheit ein liebevoller Jonathas Christus Jesus / decore nimis & amabilis: seine Seel hat er mit der unsrigen verknüpft als er die Gottheit mit der Menschheit vereiniget / da er seinen Vatter angeruffen: Joann. 17. v. 11. Ut sint unum sicut & nos, Laß sie eins seyn / wie wir seynd. Diese Liebs- und Seelen-Vereinigung ist fürnemblich geschehen am End / in finem dilexit, Ioann. 13. v. 2. in der letzten Noth / im bitterm Tod; da er sein Fleisch und Blut uns zur Speiß und Trancß hinterlassen / damit er in uns / und wir in ihm verblieben: Als er am Creuz seine beyde Arm außgestreckt / uns freundlich zu umbhalsen; sein Haupt geneiget / uns süßiglich zu küssen / im hinscheiden bitterlich geweinet / nach dem Tod seine Seythen lassen durchbohren / uns sein Herz darzugeben / damit wir / durch dessen Vereinigung mit dem unsrigen

gen / würden mit ihm ein Herz und Seel / cor unum & anima una : wie der H. Bonaventura recht gemercket : Præ nimio amore aperuit sibi latus. ut tibi tribuat cor suum. Siehe meine Seel/das Meisterstück der Liebe deines so gar nach dem Tod liebenden Jonathã Christi Jesu ; Aus übergrosser Liebe hat er seine Seithen eröffnet/damit er dir sein Herz gebe. Soll ich hie nicht voller Wunder mit gemeltem Bonaventura ausschreyen : O passio desiderabilis ! O großgünstiges / gewünschtes und lieb-reiches Leyden unsers Heylands Jesu ! Quid mirabilius, quàm quod apertio lateris cor cordi jungat ? Was wunderbarlicher / als daß die Eröffnung der Seithen Christi / sein Herz mit unserm Herzen vereinige ?

Scim. Div. amor. c. 1.

Scim. Div. amor. c. 15.

S. III. Auserwehlte Sodales der Brüderschafft des sterbenden Jesu ! diese Liebe trifft uns an : Jesus der Jonathas / wir der David : Daher unser herzhliches seuffzen und bitten im letzten Vers unsers Klag-Lieds : Laß mein und dein nur ein Herz seyn. O wunderbarliche Verknüpfung ! o glückselige Vereinigung ! wann dein und mein wird ein Herz seyn. Wovon der H. Bernard : O felicem, imò felicissimam animam, quæ Deo sic à Deo meretur affici ! O glückseligste / ja die allerglückseligste Seel / welche dieser Gnad von Gott gewürdiget wird. Wie der König Saul 1. Reg. 18. seine erstgebohrne Tochter Merob dem David zur Ehe versprochen / sprach dieser zu ihm : Quis ego sum ? Wer bin ich ? und was ist mein Leben und Geschlecht meines Vatters in Israel / ut fiam gener Regis, daß ich des Königes Eydam werden soll ? und bald darauf zu den Knechten des Königes Saul v. 23. Num parum videtur vobis generum esse Regis ? Düncket euch das ein geringes des Königs Eydam zu seyn ? Ego autem sum vir pauper & tenuis, Ich aber bin ein armer geringer Mann. Geliebte / wann David für eine so grosse Ehr geschäzet / eines Königes Tochter zu heyrathen : weil er hiedurch in die Gemeinschaft des Königlichen Geblüts und Hochheit geriethe / wie viel / ja unvergleichlich

Wie glückselig und wie hochselbige zu schätzen.

Tract. de amore Divino. c. 4.

höher soll nicht halten eine Christliche Seel / wann sie mit Jesu vereiniget / und gleichsam verchligen wird : auch also unter ihnen werde ein Herz und eine Seel. O felicissimam animam ! O wunderbarliche Glückseligkeit / und nie erhörte Hochheit ! Was ist doch der Mensch ? vir pauper & tenuis, viel armer und geringer als David : Wer Gottes Sohn ? die höchste und unendliche Majestät : Num parum vobis videtur ? und es soll einem ein geringes düncken / wann die Menschliche Seel mit Gottes Sohn vereinbarct werde ? Höret vielgeliebte Sodales, und beherziget mit innerlicher Seelen-Freud die grosse Versprechungen / welche euch durch sothane Vereinigung Gott bey Petro in seiner 2. Epistel c. 1. v. 4. gethan : Per quem, schreibt er / maxima & preciosa nobis promissa donavit, Durch welchen er uns auch die allergröste und köstlichste Verheissungen gegeben hat / nemlich das ihr durch die selbige Mitgenossen werdet der Göttlichen Natur. Videre rufft der H. Joannes Epist. 1. c. 3. v. 1. videte qualem charitatem dedit nobis Pater, ut filii Dei nominemur & simus, Sehet was grosse Liebe hat uns der Vatter gegeben / das wir Kinder Gottes heissen und seyn.

S. IV. Worinn aber bestehet diese geistliche Vereinigung des Herzens und der Seelen des Menschens mit Christo : Paulus gibt zur Antwort 1. Cor. 6. v. 17. Qui adhæret Domino, unus spiritus est, Wer dem Herren anhanget / der ist ein Geist mit ihm. Unus charitate, voluntatis consensu, gratia, gloria, Eins in der Liebe / Zusammenstimmung des Willens / in der Gnad und Glorie : Ut absorbeat in nobis, quidquid est cupiditatis terrenæ, & rota mens transeat per affectum in Deum, Also eins / das alle eitle / zeitliche / sündige Begierlichkeiten in ihm gleichsam verschlungen / und das Gemüth ganz und gar durch die Neigung zu Christo gerichtet ja in ihn völlig eingesencket werde / stets an ihn gedencke / von ihm rede / eins mit ihm wolle / und nicht wolle / ihn über alles von wegen seiner unendlichen Gütigkeit und Vollkommenheiten liebe / und alles was solcher Liebe zu wider ist verachte /

Worinn diese  
Vereinigung  
bestehet / und  
welche sie  
würcke.

Corn. hic.

Corn. v. 12.  
cap. 17. Jo-  
annis.

achte / hasse / meide und gänzlich verfluche : gleich wie Christus seine Neigung / Wolgewogenheit / Liebe / sich und alles was er gehabt der Menschlichen Seel gewidmet und geschencket hat / auf das sie mit der Salomonischen Braut in Warheit sprechen möge : *Dilectus meus mihi, & ego illi, Cant. 2. v. 16.* Mein Geliebter ist mein / und ich bin sein. Nach anderer Version : *Dilectus meus est meus, totus meus,* mein Geliebter ist mir / mein / ganz mein / und ich bin ihm / ganz sein / und eigen. Das heist auf actum gedeutet : *Ille se mihi dat in fratrem, ego in illum spero,* ut in patrem, Jesus gibt sich mir zum Bruder / und ich hoffe auf ihn / wie auf meinen Vatter : Er zeigt sich mir als ein Arzt / und ich eröffne ihm meine Wunden : Er kommt zu mir wie ein Führer und ich will ihm folgen / wohin er mich auch immer wird leiten : *Ille cor suum meo cordi junxit, ego illum firmissimè vinculis charitatis alligabo, ut non separetur in æternum,* Er hat sein Herz mit meinem Herzen vereiniget / und ich will selbiges mit den Ketten der Liebe also vest an das meinige binden und verknüpfen / das es von mir in Ewigkeit nicht abgesondert werde. Und wie S. Bernard spricht : *Ille meæ liberationi, ego illius honoris; ille salutis meæ, ego illius voluntati; ille mihi, & non alteri, ego illi & non alteri,* Jesus mein Geliebter hat sich dargegeben zu meiner Erlösung / ich gebe mich ihm zu seiner Ehr; Er zu meinem Heyl / ich zu seinem Willen; Er sich mir / und keinem anderen / ich mich ihm und keinem anderen. Das heist : *Cor unū & anima una,* Laß mein und dein nur ein Herz seyn.

Ex Hebr.

Corn. super hæc verba.

Serm. 68. in Cant.

S. V. O verè beata anima ! O meine Seel ! wie glücklich würdestu seyn / wann dein Herz mit Jesu Herz / dein Will mit seinem Willen auf vorgezeigte Weiß verbunden wäre. O anima generosissima & nobilissima ! anhele ad illam spiritus cum Deo unionem, O würdigste / und edelste Seel ! eile zu dieser geistlichen Vereinigung mit deinem Gott und Heyland : *Revola in Deum à quo ducis originem,* fleuch wiederumb zu und in Gott / von welchem du deinen Ursprung hast. Wie lang willst du noch dein

Corn. e. 17. in Joan. Ermahnung an die Sodales / das sie ihr Herz mit Jesu vereinigen.

Herß versencken in dem Irdischen / oder vertheilen / und einen  
 Theil der Welt den anderen Gott geben : Weistu nicht was De-  
 scas vorgesagt e. 10. v. 2. *Divisum est cor eorum* , nunc interi-  
 bunt. Ihr Herß ist zertheilet / nun werden sie sterben und  
 verderben. Umbsonst keine Seel / umbsonst trachtest und be-  
 mühest dich in dem zu ersättigen oder zu vergnügen / was auffer  
 Gott ist. Hat dieß nicht Augustinus erfahren & welcher von sei-  
 ner Jugend an bis in das dreßsigste Jahr in der Welt herum  
 gezogen / zu suchen und zu finden welches sein Herß vergnügen  
 könnte ; Er hat es erstlich ergeben der Frey- und Frechheit / hernach  
 der Manichäischen Schwermerey/darauf der Welt-Weis-  
 heit und Red-Kunst/unterdessen am meisten der unzulässigen Lie-  
 be und Leichtfertigkeit : sein Herß aber/ob es zwar so vest mit dero  
 verknüpft war / daß dieses Band schiene unauflöslich zu seyn/  
 blieb jedoch je und allweg inquietū unruhig / wie er selbst nach-  
 mahls gestanden / und allen irrdischen / eitelen und fleischlichen  
 Menschen bekandt gemacht : *Fecisti nos ad te* , & inquietum est  
 cor nostrum , donec requiescat in te , Mein Gott / du hast uns  
 zu dir erschaffen / und unser Herß ist unruhig und nie zu frieden/  
 bis es mit deinem vereinigt sey und darinnen ruhe. Wol dero-  
 wegen mein Sodalis, höre an die Stimm des liebenden Jesu *Prov.*  
*23. v. 26. Præbe fili mi cor tuum mihi* , Mein Sohn gib mir  
 dein Herß. Ich hab wie ein andrer Jonathas / dich geliebet /  
 wie mein eigene Seel/ meinen Königlichen Mantel dir angelegt/  
 meine Gottheit mit deiner Menschheit vereinigt/dir all das Mei-  
 nige/ mein Fleisch und Blut/ so gar mein Herß in meiner durch-  
 stochenen Seythen dir geschenecket. Und dieß aus übergrosser Lie-  
 be deiner : damit du dich wie ein anderer David mit mir verbün-  
 dest / oder/ wie eine Braut / mit ihrem Bräutigam verknüpfest.  
 Geschwind dann/ *præbe fili mi cor tuum mihi* , schenck mir dein  
 Herß / und in dem Herzen die Liebe ; dann wo das Herß da ist die  
 Liebe/und wo die Liebe/ da ist des Geliebten Wohnung und Ver-  
 bleibung : *Ubi est cor ibi est dilectio* , & *ubi est dilectio* , *ibi est*  
*dilecti*

L. 1. Con-  
fess. c. 1.

Augustin.

dilecti mansio. O mein Seel! du hast kein Herz / wann du deinem also herrlich liebenden Jesu dein Herz weigerst. Deswegen damit du nicht seyst ohne Herz / gib dein Herz Jesu / und lege oder vereinige es mit seinem verwundeten Herzen / welches dort walle in der eröffneten Seythen / alsdann wird deine Bitt wahr werden : Laß mein und dein nur ein Herz seyn. Cor unum & anima una.

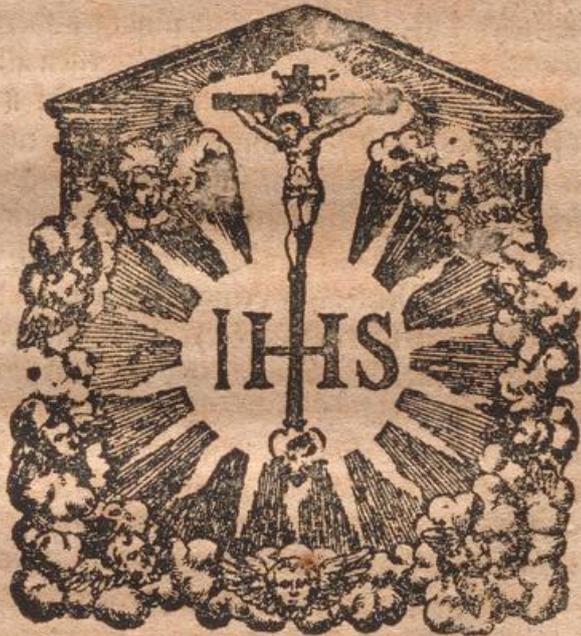
S. VI. O mein Jesu! Deus cordis mei, Psa. 72. v. 26. Ein Gott meines Herzens / quid enim mihi est in caelo, & à te quid volui super terram, dann was habe ich im Himmel / und auf Erden / was hab ich von dir begehret ohne dich? pars mea in æternum, der du bist mein Theil ewiglich : Weil du nun mein Herz verlangest / damit es mit dem deinigen vereiniget werde : kan ich / und will es dir nicht weigeren : sehe aber / es ist / ach leider! ein eiteles / kaltes / widriges und sündiges Herz / und also nicht fähig noch würdig deiner Liebe. Deswegen gib mir zuvorderst dein in der Seythen / als in einem Feuer-Ofen / und im heißen Blut siedendes Herz / hiemit will ich mein eiskaltes erwärmen / mein unsauberes reinigen / und mein sündiges durch die Keu zerknirschen : Darnach dir schencken / und durch stäte Gedächtnis deiner übergrossen Liebe am Creus gegen mich / wie dann auch durch herrliches Mitleyden deines bitteren Leydens und Sterbens / drittens durch inbrünstige Liebe zu dir und deiner Tod-Angst / mit deinem Herzen vereinigen : und mit S. Augustino ei-

Beständige  
Vereinigung  
der Herzen  
Christi / und  
der Sodali-  
um seiner  
Tod-Angst.

Solil. c. 1.

frigt bitten : Domine, da cor, quod te cogitet, animum, qui te diligit, mentem, quæ te recolat, O mein am Creus sterbender Jesu / gib mir ein Herz / welches stets an dich gedencke / ein Gemüth / das dich liebe / intellectum, qui te intelligat, ein Verstand / der dich vollkommenlich erkenne und begreiffe / rationem, quæ tibi semper summè delectabili fortiter inhæreat, einen Willen / welcher dir als dem allerlieblichsten / süßesten / vergnüglichsten / annehmlichsten / höchsten und besten Liebhaber beständig und starkmühtig anhangt. Alsdann kan ich freudig und getrost mit Pau-

so sagen Rom. 8. v. 35. Quis ergo nos separabit? Wann dein und mein wird ein Herz seyn/was wird mich von dir wenden? Tribulatio? Trübsal/oder Angst/Hunger oder Blöße/Befahr/Verfolgung/oder Schwerd? certus sum, v. 38. Ich bin gewiß/wann dein und mein wird ein Herz seyn/wird mich nichts von dir wenden: Certus sum, Ich bin gewiß/das weder Tod noch Leben/noch Engel/noch Fürstenthumb/noch gewaltige Krafft/noch Gegenwärtiges/noch Zukünftiges/noch Stärck/noch Hohes noch Tieffes/noch keine andere Creatur mich scheiden mag von der Liebe Gottes/welche da ist in Christo Jesu unserm Herrn. Amen.



Sechs.